

iColor Display 2



iColor Display 2

Kalibrations-Software für CRT- und TFT-Monitore

Quato iColor Display

Mit iColor Display steht eine Monitor-Kalibrationslösung zur Verfügung, die auf den exzellenten farbmetrischen Routinen der Intelli Proof Lösung aufbaut. Statt einer automatischen Justage wird der Monitor in diesem Fall jedoch manuell optimiert. iColor Display stellt dazu alle nötigen Werkzeuge bereit und geht noch einen Schritt über bekannte Lösungen hinaus. Als einzige Software verfügt die Quato-Lösung über eine Gamma-Korrektur der Hardware, wenn der Monitor dies unterstützt.

- › manuelle Justage von Farbtemperatur, Helligkeit, Kontrast und Luminanz
- › sRGB, L* und Gamma Gradation
- › weltweit einzigartige Gamma-Funktion für entsprechende TFT-Monitore
- › Matrix- und LUT-Profil stehen ohne Neukalibration zur Verfügung
- › frei wählbare chromatische Adaption nach Bradford, vonKries oder LMS
- › Testfunktion der DeltaE Abweichung und der Kalibrationsergebnisse
- › Gamut-Plot im a/b-Diagramm im Vergleich zur Offset-Referenz
- › UGRA Display Analysis and Certification Tool integriert

Features

iColor Display stellt das Verbindungsglied zwischen dem Messgerät und dem Monitor dar. Das geradlinige und intuitive Interface bietet auch weniger versierten Anwendern einen direkten und einfachen Zugang zur Software. iColor Display gliedert sich in zwei Bereiche:

Grundkalibration

Die Optimierung wird durch eine hardwarenahe Anpassung des Monitors mittels des OSD (On Screen Display - Monitorkontrolle durch Fronttasten) erreicht. Nach der Angabe der Zielwerte in der Software wird - sofern der Monitor dies unterstützt - der Gamma-Wert in der Hardware justiert. Danach folgen Helligkeits- und Kontrasteinstellung. Zum Abschluss der eigentlichen Kalibration der Hardware wird die Farbtemperatur und die Luminanz dem Zielwert angepasst. Die anschließende Profilierung und Kalibrierung gleicht die Restabweichungen aus und beschreibt den Monitor farbmetrisch genau.

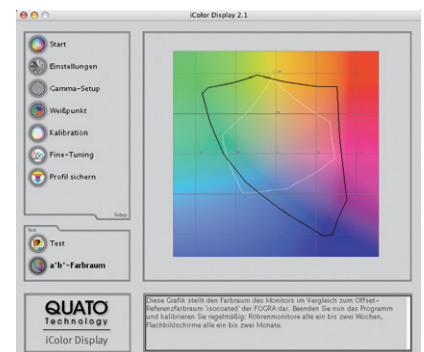
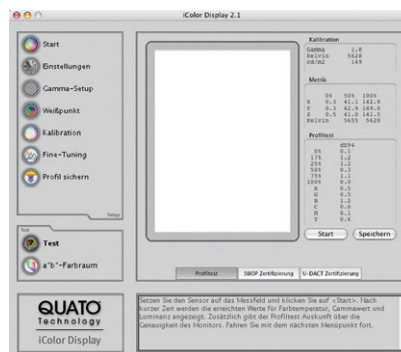
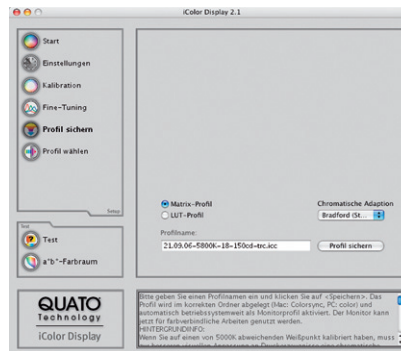
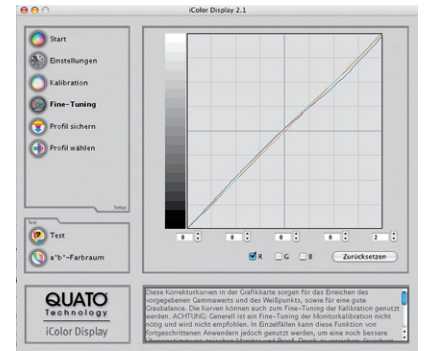
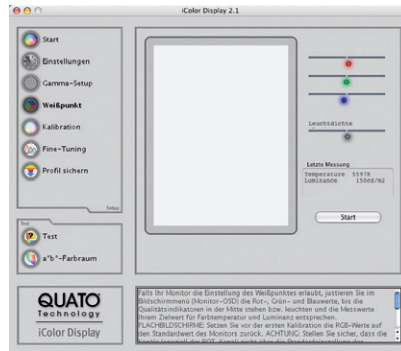
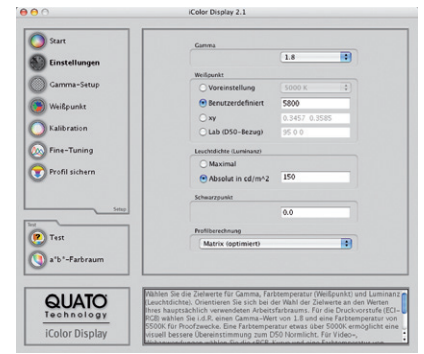
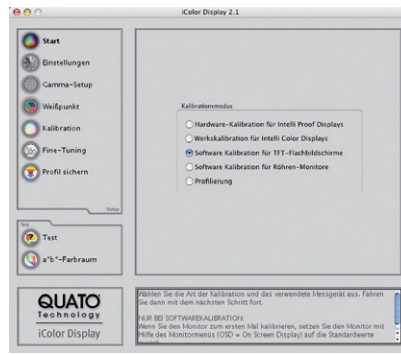
Das menschliche Auge nimmt Farben nicht unbedingt so wahr, wie es ein Monitormessgerät tut. Aus diesem Grund bietet die Software eine manuelle Kurvenanpassung, die mit der Gradationskurve in Photoshop vergleichbar ist. Allerdings werden nicht die Profildaten verändert, sondern nur das vcgT-Tag des Profils beeinflusst. Die Grafikkartenausgabe ist so für alle drei Grundfarben oder global veränderbar. Bedenken sollte man jedoch, dass die Wiedergabequalität unter einer Kurvenjustage leidet.

Das Ergebnis wird danach als ICC-Profil abgespeichert. Als Profiltypen stehen zwei Matrix-TRC- und ein spezielles LUT-Profil zur Verfügung. Ohne Neuprofilierung können beide Profiltypen gespeichert werden. Damit ist ein schneller Profilwechsel möglich. Zudem unterstützt iColor Display chromatische Adaptionen wie vonKries und Bradford. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Adobe Photoshop LUT-Profile nicht korrekt unterstützt. Für die Arbeit mit diesem Programm ist ein Matrix-Profil erste Wahl. Damit ist die Kalibration abgeschlossen.

Prüfmöglichkeiten

Umfangreiche Prüfmöglichkeiten runden den Funktionsumfang ab. Die DeltaE Abweichung der Primär- und Sekundärfarben bzw. einer Graustufenfentreppe gibt Auskunft über die Genauigkeit der Kalibration. Die Basis des Farbabweichungssystems ist DeltaE 94. Darüber hinaus stehen XYZ Ergebnisse zur Kontrolle bereit. Die Integration des UGRA DACT bietet eine schnelle und objektive Kontrolle der Softprooftauglichkeit.

Nach Abschluss aller Optimierungen und Prüfungen zeigt ein Diagramm die Größe des Farbraums farbmetrisch im Vergleich zur Offsetreferenz ISOcoated. Die Übereinstimmung der Monitordarstellung mit dem Ausdruck ist so auch visuell direkt ablesbar.



Spezifikationen

Systemvoraussetzungen
Mac OS 9 und X / Windows 2000, XP

Artikelnummer
050217 iColor Display



Änderungen vorbehalten.